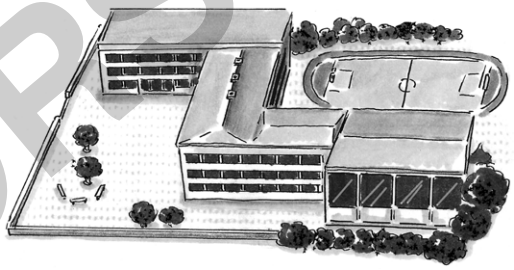
KV 18

Woher kommen wir? Wer wohnt wo?

Tafelvorlage

Schule



VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Reflexionskarten

Wie weit wohne ich ungefähr von meiner neuen Schule entfernt?
Folgender Mitschüler wohnt am nächsten.
Folgende Mitschüler wohnen in meiner Nähe.
Folgende Mitschüler wohnen nicht in meiner Nähe.
Diese Mitschüler wohnen in einem der Nachbarorte.
Diese Orte sind in meiner Nähe. Wir können uns zum Spielen verabreden.

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
) Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

KV 19

Gefahrenquelle 1 – mit dem Auto zur Schule

Holt euch am Pult rote Textstreifen ab, die ihr mit möglichen Gefahren bezüglich des Verkehrsmittels „Auto“ beschriftet. Diese sollt ihr am Anschluss an die Gruppenarbeit der Klasse präsentieren.

Eure Aufgabe

Ihr werdet mit dem Auto zur Schule gefahren, genauso wie Jonas. Das klappt eigentlich immer super, allerdings ereignete sich eines Tages Folgendes:

Wie jeden Morgen setzte mich mein Papa auf dem Weg zum Büro an der Schule ab. Diesmal waren wir aber sehr spät dran, da ich beim Frühstück so getrödelt habe. „Macht nichts“, sagte Papa, „dann muss es heute eben etwas schneller gehen!“ Er fuhr mit dem Auto ziemlich weit nach vorne, sodass ich es nicht weit bis zum Schultor hatte. Von links und rechts rannten Kinder und Jugendliche vor das Auto in Richtung Schulhof. Papa machte eine Vollbremsung, sodass ich richtig durchgeschüttelt wurde. Auch ich musste mich jetzt beeilen, es noch vor dem Gong pünktlich zur ersten Stunde zu schaffen. Ich öffnete schnell mit einem Ruck die Tür der Beifahrerseite und merkte, dass ich gegen etwas gestoßen war. Als ich schnell ausstieg, stand neben dem Auto Jana aus meiner Klasse und hielt sich die Schulter. „Alles okay?“, fragte ich verwirrt. Sie schüttelte den Kopf und verzog das Gesicht. „Kannst du nicht aufpassen? Du hast mir die Autotür gegen die Schulter gerammt!“ Erschrocken entschuldigte ich mich bei Jana und ging mit ihr in die Schule. Als ich Papa noch einmal zuwinken wollte, schaute er gar nicht her. Stattdessen hupte er ein paar Mal, um den Schülermassen hinter dem Auto klarzumachen, dass er zurückfahren wollte ...

Notiert, welche Gefahren euch erwarten, wenn ihr mit dem Auto zur Schule gebracht werdet!

Fallen euch noch andere Gefahren ein? Haltet sie in Stichpunkten fest.

Gibt es vielleicht etwas, was Jonas und sein Papa ändern könnten, um die Situation in Zukunft nicht mehr aufkommen zu lassen? Schreibt es auf den Notizzettel.

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
) Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

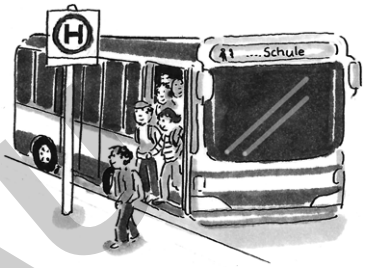
KV 19

Gefahrenquelle 2 – mit dem Bus zur Schule

Holt euch am Pult rote Textstreifen ab, die ihr mit möglichen Gefahren bezüglich des Verkehrsmittels „Bus“ beschriftet. Diese sollt ihr am Anschluss an die Gruppenarbeit der Klasse präsentieren.

Eure Aufgabe

Ihr fahrt mit dem Bus zur Schule, genauso wie Amanda. Das klappt eigentlich immer super, allerdings ereignete sich eines Tages Folgendes:



Wie jeden Tag ist an der Bushaltestelle, die nur eine Straße von meinem Zuhause entfernt ist, viel los. Hier gilt die Regel: Wer zu spät kommt, hat keinen Sitzplatz und muss 20 Minuten stehen, bis wir die Bushaltestelle vor der Schule erreichen. Hier und da wird gedrängelt und geschubst. „Aua!“ oder „Hey, lass mich gefälligst los!“, tönt es aus allen Ecken. Im Bus setze ich mich wie fast jeden Morgen neben meine Freundin Linda. Wir reden über den Mathe-Test, der heute ansteht. Plötzlich macht der Busfahrer eine Vollbremsung und ein Mädchen, das im Gang des Busses steht, fällt mit vollem Gewicht und mit ihrem Ranzen auf uns drauf. Mein Knie schmerzt ziemlich, aber das Mädchen hat sich noch mehr verletzt als ich, also helfen wir ihr erst einmal wieder auf die Beine. Endlich sehe ich schon die Schule um die Ecke. Aber plötzlich hupt der Busfahrer wie verrückt. Wegen der stehenden Schüler kann ich nicht sehen, was los ist. „Da steht einer auf der Busspur!“, ruft Linda aufgeregt. Der Busfahrer spricht mit jemandem durch das geöffnete Fenster, dann fährt er kurz darauf endlich weiter. Als wir an der Schule angekommen sind, geht das Gedränge aus dem Bus los, alle wollen zuerst aussteigen, was natürlich nicht funktioniert. Es wird also wieder geschubst, geschoben und gepöbelt. Ein Junge fällt hin, als er aus dem Bus stolpert. Ein anderer stößt sich den Kopf am Außenspiegel. Aber damit nicht genug, es kommen zeitgleich noch drei weitere Busse an, alle wollen auf die Busspur, alle Schüler wollen aussteigen ...

Notiert, welche Gefahren euch erwarten, wenn ihr mit dem Bus zur Schule fahrt!

Fallen euch noch andere Gefahren ein? Haltet sie in Stichpunkten fest!

Gibt es vielleicht etwas, was Amanda oder die anderen ändern könnten, um die Situation in Zukunft nicht mehr aufkommen zu lassen? Schreibt es auf den Notizzettel.

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
) Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

KV 19

Gefahrenquelle 3 – mit dem Fahrrad zur Schule

Holt euch am Pult rote Textstreifen ab, die ihr mit möglichen Gefahren bezüglich des Verkehrsmittels „Fahrrad beschriftet. Diese sollt ihr am Anschluss an die Gruppenarbeit der Klasse präsentieren.

Eure Aufgabe

Ihr fahrt jeden Tag mit dem Fahrrad zur Schule, genau wie Marlon. Am Mittwochmorgen passierte dabei Folgendes:

Wie jeden Tag verließ ich an diesem Morgen um 7.30 Uhr das Haus. Bevor ich losradelte, stellte ich noch meinen Lieblingssong auf dem Handy an, steckte die kleinen Kopfhörer in die Ohren und machte mich dann auf den Weg. Gut gelaunt fuhr ich mit dröhnender Musik Richtung Schule. An der Kreuzung, an der man links zur Schule einbiegen muss, war wieder einmal viel Betrieb: Autos, Busse, Radfahrer und Spaziergänger kamen von allen Seiten. Ich machte eine Vollbremsung vor Silas, einem Junge aus meiner Parallelklasse, der auf seinem Skateboard zur Schule fuhr und mir den Weg abschnitt und wechselte schnell die Straßenseite. Wild fuchtelte der Autofahrer auf der Kreuzung mit den Händen herum, was er wollte, konnte ich nicht verstehen. Ich hielt am Bürgersteig an und zog die Kopfhörer aus den Ohren heraus. Da fiel mir auf, dass mehrere Autos bereits hupten. „Mensch, pass doch auf! Du kannst doch nicht einfach so die Straßenseite wechseln, ohne zu schauen und ohne ein Handzeichen zu geben!", rief der Fahrer durch das geöffnete Fenster. Verwirrt schaute ich mich um: Die Autos hatten ein Vollbremsung gemacht und warteten nun, dass ich weiterfuhr. Ich war ohnehin spät dran und schwang mich wieder auf mein Fahrrad. An der Schule angekommen, wollte ich mein Fahrrad über den Schulhof zu den Fahrradständern schieben, aber das war nicht möglich. Mehrere Autos hielten auf dem Bürgersteig direkt vor dem Schultor, obwohl das gar kein Parkplatz war. Ich wartete also hinter den Autos, bis die Kinder ausgestiegen waren, ihre Rucksäcke aufgezogen hatten und über den Schulhof rannten. Aber bevor ich losfahren konnte, sah ich die roten Rückfahrlichter auf mich zukommen und ... zack! Das Auto fuhr gegen mein Fahrrad. Verdattert schaute ich auf meinen Vorderreifen: Der war ja total verbogen! „Sag mal, was machst du denn da? Wieso stehst du hinter dem Auto? Hast du nicht gesehen, dass ich hier geparkt hatte? Du trägst ja nicht mal einen Helm!", rief der Fahrer wütend nach hinten. So ein Morgen ist ganz schön anstrengend ... total abgehetzt und aufgeregt kam ich in meinem Klassensaal an.

Notiert, welche Gefahren euch erwarten, wenn ihr mit dem Fahrrad zur Schule fahrt.

Fallen euch noch andere Gefahren ein? Haltet sie in Stichpunkten fest.

Gibt es vielleicht etwas, was Marlon oder die anderen ändern könnten, um die Situation in Zukunft nicht mehr aufkommen zu lassen? Schreibt es auf den Notizzettel.

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
) Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

KV 19

Gefahrenquelle 4 – Zwischenstopp Bahnhof

Holt euch am Pult rote Textstreifen ab, die ihr mit möglichen Gefahren bezüglich des Verkehrsmittels „Zug“ beschriftet. Diese sollt ihr am Anschluss an die Gruppenarbeit der Klasse präsentieren.

Eure Aufgabe

Sevcans Schulweg kommt euch bekannt vor? Er macht täglich einen Zwischenstopp am Bahnhof, wo sein Zug einfährt. Den Rest des Weges legt er zu Fuß zurück. Heute, am ersten Schultag nach den großen Ferien, herrscht hier besondere Aufregung und Folgendes trägt sich zu:

Notiert, welche Gefahren euch am Bahnhof erwarten.

Fallen euch noch andere Gefahren ein? Haltet sie in Stichpunkten fest.

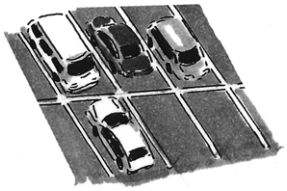
Gibt es vielleicht etwas, was Sevcan und Timo ändern könnten, um die Situation in Zukunft nicht mehr aufkommen zu lassen? Schreibt es auf den Notizzettel.

VORSCHAU

Janine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Station 4 – Der Schulparkplatz



Zählt die Anzahl der Autos auf dem Schulparkplatz. _____

Zählt die Anzahl der Parkplätze insgesamt. _____

Was könnte euch passieren, wenn ihr zu Schulbeginn oder Schulschluss über den Parkplatz lauft?

_____

Nehmt ihr hier noch weitere Gefahren wahr? Welche Dinge stuft ihr rund um den Parkplatz als gefährlich ein?

_____

Alles erledigt? Dann wählt eine nächste Station. Abhaken auf dem Laufzettel nicht vergessen!

Station 5a – Gefahren-Plakat erstellen

Entwerft gemeinsam ein Plakat, mit dem ihr auf Gefahren rund um die Schule aufmerksam macht.

Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, ihr könnt schneiden, kleben, zeichnen ...

Euer Plakat sollte einen entsprechenden Platz im Klassenzimmer bekommen.

Alles erledigt? Dann wählt eine nächste Station.
Abhaken auf dem Laufzettel nicht vergessen!

VORSCHAU

nine Sebb-Weppler: Die ersten 100 Tage an der weiterführenden Schule
) Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion